

# Der Aargauer Wald - Bäume, Holz und viel Natur

**Der Bericht über das Naturschutzprogramm Wald von 1996 bis 2001 zeigt, was im Aargauer Wald in Sachen Naturschutz bisher erreicht worden ist. Faszinierende Bilder vermitteln den Leserinnen und Lesern Eindrücke vom Wert des Waldes. Kurze und verständlich geschriebene Texte liefern die wichtigsten Fakten dazu.**

«Seit 1996 läuft das Naturschutzprogramm Wald des Aargauer Finanzdepartements. Im Oktober 2001 hat der Grosse Rat die Mittel für die nächste Etappe von 2002 bis 2007 bewilligt. Das Naturschutzprogramm Wald ist eines von vier Standbeinen einer integ-

**Marcel Murri**  
**Abteilung Wald**  
**062 835 28 31**

rierten Naturschutzpolitik des Kantons...» Mit diesen Sätzen beginnt das Vorwort

von Regierungsrat Roland Brogli im Bericht «Aargauer Wald – Bäume, Holz und viel Natur» zur ersten Etappe des Naturschutzprogramms Wald.

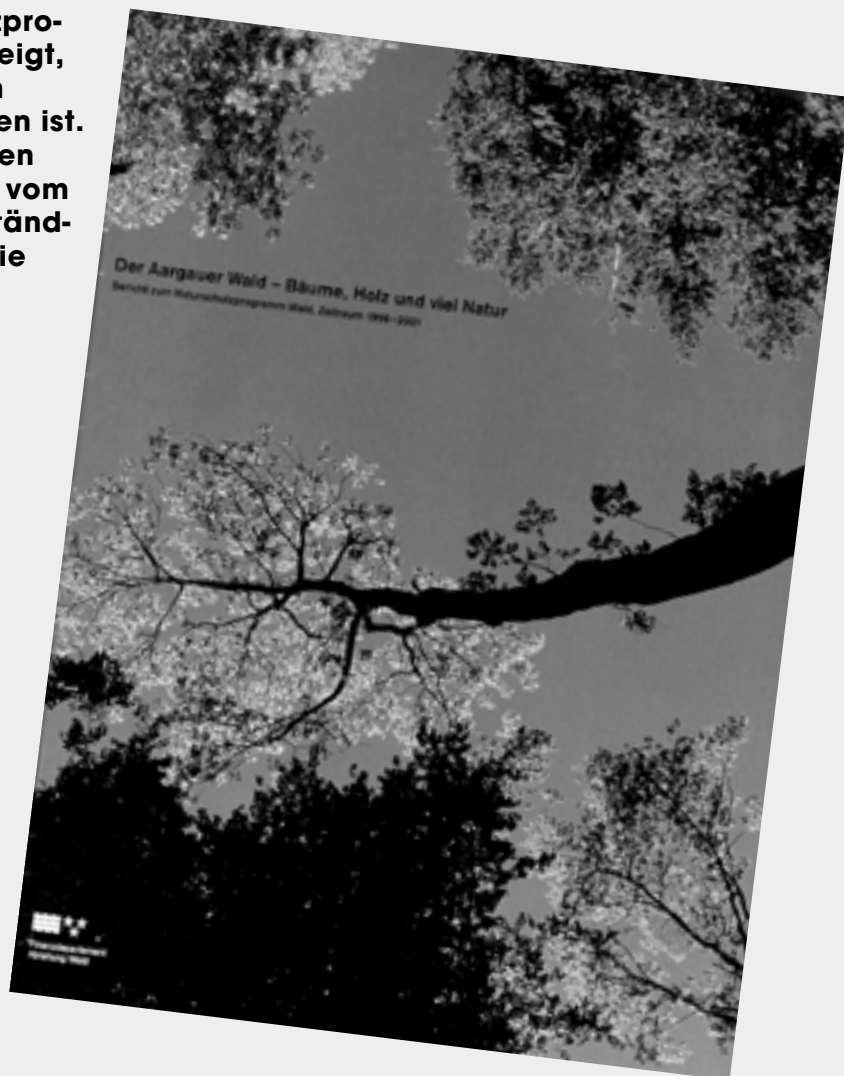


Foto: Stephaan Giroud, Rombach

*Egg-Königstein, das grösste Naturwaldreservat im Kanton Aargau in den Gemeinden Erlinsbach und Küttingen*

## **Z**iele des Naturschutzprogramms Wald

Abgestützt auf die Resultate des zwischen 1989 und 1994 erarbeiteten Wald-Naturschutzinventars (WNI) setzt das Naturschutzprogramm Wald erstmals nicht nur qualitative, sondern auch quantitative Ziele für den Naturschutz im Wald. Naturnahen Waldbau auf der gesamten bewirtschafteten Waldfläche vorausgesetzt, verfolgt es schwerpunktmässig zwei Naturschutzanliegen:

- **Freie Waldentwicklung:** keine Eingriffe mehr, Zulassen natürlicher Prozesse durch langfristigen Nutzungsverzicht (minimal 50 Jahre) in Altholzinseln und Naturwaldreservaten.

Langfristiges Ziel: 7 Prozent der Waldfläche, entspricht 3 400 Hektaren.

- **Schützen und Stabilisieren:** Pflegen und Aufwerten besonders wertvoller Waldbestände und Waldteile zum Schutz und zur Förderung seltener und/oder gefährdeter Arten in Spezialreservaten.

Langfristiges Ziel: 3 Prozent der Waldfläche, entspricht 1 500 Hektaren bzw. insgesamt 200 Kilometern stufiger Waldränder (10 km/Jahr).

Im Jahr 2020 sollen diese Ziele erreicht sein.





Foto: Stephan Girod, Rombach

Die Blockschutthalde im Hardwald, Gemeinde Thalheim, ist ein wertvoller Reptilienstandort.



Foto: Stephan Girod, Rombach

Grosskronige Laubbäume im Waldgebiet Rietenberg, Gemeinde Sarmenstorf



Foto: Stephan Girod, Rombach

Farbenprächtige Raupe des Braunen Mönchs

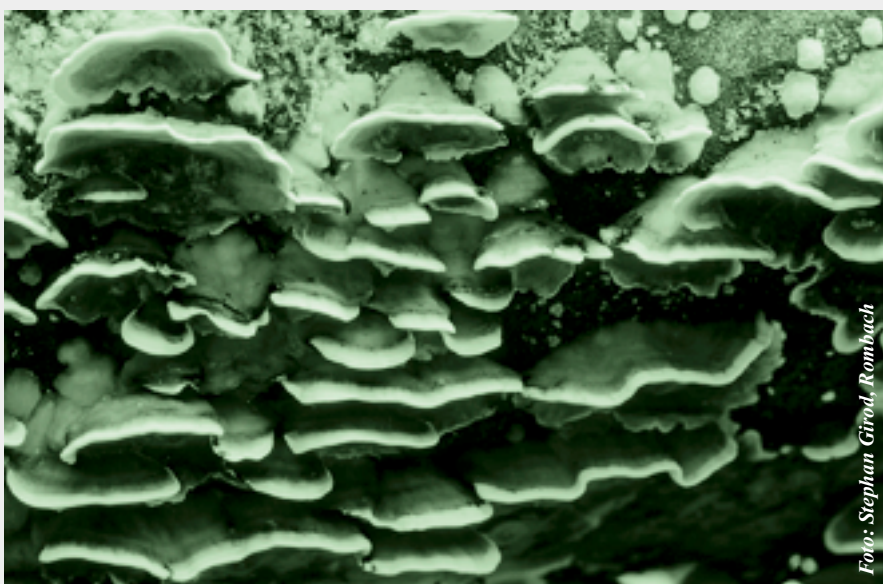


Foto: Stephan Girod, Rombach

Angebrannter Rauchporling, ein Weissfäulepilz, welcher Buchenholz rasch zersetzt

## **B**ericht über die erste Etappe

Die Broschüre «Aargauer Wald – Bäume, Holz und viel Natur» berichtet über die erste Etappe von 1996 bis 2001. Auf 27 Seiten liefern kurze, verständlich geschriebene Texte die wichtigsten Informationen zu den Zielen, zum erreichten Stand und zur Zukunft des Naturschutzprogramms Wald. Neue, zum Teil ungewohnte und faszinierende Bilder zeigen Ausschnitte aus der vor unserer Haustüre liegenden Naturlandschaft. Bilder und Text sollen ein breites Publikum ansprechen. Ergänzt wird der Bericht mit einem Einlageblatt, auf welchem alle wichtigen Daten und Fakten zum Naturschutzprogramm Wald auf einen Blick zu finden sind.



Der Bericht «Aargauer Wald – Bäume, Holz und viel Natur» kann kostenlos bezogen werden bei:

Finanzdepartement Aargau  
Abteilung Wald  
Bleichemattstrasse 1  
5000 Aarau  
Tel. 062 835 28 20  
Fax 062 835 28 29  
petra.kamer@ag.ch